

Wenn ich dich seh, wen seh ich dann?

SasuNaru

Von NaruKura

Kapitel 4: Erwachen

Was er damit angerichtet hatte, konnte der Hokage nicht ahnen.
Denn er war nicht der einzige, der die Vergangenheit zu Gesicht bekam.

Am nächsten Morgen, als die Sonnenstrahlen sich in das Schlafzimmer schlichen, und sachte die Hat des Jungen kitzelten, erwachte dieser und rieb sich müde die Augen. Sein Kopf dröhnte, als hätte er seinen Kopf irgendwo angeschlagen. Schlaftrunken setzte er sich auf und sah sich um. Wo war er? Dies war nicht der Ort, an den er sich zuletzt erinnerte. Neben ihm lag jemand, Naruto sah näher hin. Das war ja Sasuke, stellte er überrascht fest. Also musste dies ein Traum sein. Sicher, oder das Paradies. Sein Blick wanderte weiter, bis er an seinen Händen stehen blieb.
„Uwahhhhh!“

~

Der Hokage schreckte bei dem Schrei auf.
„Was, wo wie? Es brennt?“ murmelte er vor sich her und hatte sich blitzschnell aufgesetzt.
Was war los? Warum und wer hatte geschrien?
Als er die immer noch schreiende Quelle neben sich entdeckte, wusste er erst recht nicht mehr, was nun los war.
Der Junge, den er gestern mit sich nach Hause genommen hatte, saß neben ihm, starrte auf seine eigenen Hände und schrie.
„Oi, Naruto, was ist in dich gefahren, hier so rumzubrüllen?“ fragte er besorgt und rüttelte den Jungen.
Die blauen Augen wanderten zu den Schwarzen und sahen ihn schockiert an.
„Sasuke ... ich .. warum..?“
Mehr brachte der Blondschoopf nicht zustande.
Nun saßen beide irritiert da und sahen sich an.

Naruto´s letzte Erinnerung war auf dem Schlachtfeld oder besser gesagt, in sich selbst, wie er Sasuke küsste und von ihm lies. Und nun saß er hier, in einem Bett mit dem jahrelang Gesuchten und steckte in dem Körper eines Kindes. Wenn das nicht

schockierend war.

Langsam stiegen ihm die Tränen in die Augen.

„Was ist hier nur los? Ich war doch tot, ich versteh das alles nicht!“ jammerte er vor sich hin.

Sasukes Blick wurde noch fragender. Was war mit ihm los? Er benahm sich .. ja er benahm sich wie der alte, aber warum?

Der Hokage räusperte.

„Naruto, an was erinnerst du dich?“ fragte er vorsichtig nach.

„Das fragst du so blöd, Teme?!“ brach es regelrecht aus dem Jungen heraus.

„...“ Jegliche Züge von Sasuke entgleisten.

„Wie hast du mich gerade genannt?“

„Teme, wie sonst!“ maulte der Kleine zurück.

„Sieh mich an, was soll das? Warum bin ich ein Kind? Und warum du nicht, was ist das für ein blöder Traum?“

Naruto war sich immer noch nicht bewusst, dass dies nicht war, dass es real war.

Doch bevor er noch weiter meckern konnte, spürte er die starken Arme um sich, die ihn heranzogen und hielten.

„Was?..“

„Naruto, du bist es, du bist der alte.“ murmelte der Hokage überglücklich und drückte den zierlichen Körper noch näher an sich heran.

„Sasu~~ke lass mich los, was soll denn das?“

Auch wenn er im Normalfall nichts dagegen gehabt hätte, umarmt zu werden, gerade wollte er antworten.

Es dauerte einige Minuten bis der Uchiha seinen Freund los lies, nachdem dieser angefangen hatte, auf ihn einzuschlagen.

„Na komm, beruhige dich erstmal und lass uns Frühstück, dann erkläre ich dir alles, soweit ich kann.“

Trotz dass Naruto eine Schnute zog, folgte er dem Größeren.

Allerdings nur wenige Meter.

„UWAHHH!“

„Was ist denn nun schon wieder?“

Fassungslos sah Naruto seinen Schweif an.

„Was zur Höhle ..?“

Nun doch leicht genervt nahm Sasuke seine Hand und zog ihn mit sich.

„Ich erkläre dir alles soweit ich kann, aber höre endlich auf zu schreien, sonst denken die noch, ich würde dich misshandeln.“

Das verstand der Blondschof und hielt sich demonstrativ den Mund zu.

Nachdem beide wortlos etwas gegessen hatten, fing Sasuke an.

„Gut, da du anscheinend nichts mehr weißt, werde ich es dir erzählen. Ich hab dich damals getötet, soweit erinnerst du dich ja...“

Er nahm einen Schluck von dem Kaffee und legte eine kurze Pause ein.

„Das gleiche dachte ich auch. Also hab ich deinen letzten Wunsch erfüllt, Konoha wieder aufgebaut, Menschen her geholt die hier nun leben und bin Hokage geworden.“

Auf den letzten Satz verzog der Blonde wieder den Mund.

„Du solltest es wieder aufbauen, aber nicht meinen Titel klauen...“

Misstrauisch sah Sasuke ihn an, schüttelte dann aber den Kopf.

„Ich bin jeden Tag zu deinem Gedenkstein gegangen, bis vorgestern dieses Kind auftauchte, also du. Ich hab dich mit hier genommen und als du geschlafen hast war ich in deinem Innern.“

„Du kramst gern in anderen Leuten, was?“ meinte Naruto dazwischen und trank etwas von dem Orangensaft.

Sasuke seufzte erneut.

„Nein, nun in dir.“

Darauf erntete er einen Blick, der töten konnte.

„Nun, dann bist du aufgewacht und hattest all deine Erinnerungen wieder, wie es scheint.“

Der Kleine streckte ihm die Zunge entgegen und sprintete aus der Wohnung.

Er wollte nachdenken, und das klappte nun mal nicht in Anwesenheit des Freundes.

Draußen war er wieder total vor den Kopf geschlagen. Das neue Konoha hatte sogar wie keine Ähnlichkeit mehr mit dem alten.

Nur anhand der Felsgesichter, vermochte er zu sagen, wo er sich befand.

Gerade wollte er weitergehen, da fiel sein Blick wie zu den Köpfen.

„Ist das..?“

Fassungslos sah er das 6te Gesicht an, das die Felswand schmückte.

„Das bin ja ich?!“

Grinsend sprang er über die Häuser auf diese zu, dort angekommen bewunderte er es mit großen Augen.

Sein Gesicht wirkte so .. ernst, aber das Gefühl war fantastisch, sein Gesicht zwischen den Hokage.

Neben ihm tauchte Seiyun auf und lächelte.

„Interessiert euch der Rokudaime?“

Die blauen Augen sahen verdutzt zu dem Jungen, der Shikamaru so ähnlich sah, doch sagte er nichts, nickte nur.

„Er ist der große Held von Konoha. Als Kyuubi das Dorf angriff und zerstörte stellte er und der Nanadaime sich ihm in den Weg und im Kampf gegen den Dämon fiel Naruto. Es war sein letzter Wunsch, dass das Dorf, das er einst so liebte, neu erblühen sollte und so wurde unserer jetzige Hokage zum siebten und erfüllte seinem gefallenen Freund den Wunsch.“

Naruto hatte inzwischen den Blick gesenkt, versucht e die Tränen zu unterdrücken. Auch wenn die Geschichte nicht ganz der Wahrheit entsprach, das alles hatte Sasuke auf die Beine gestellt .. für ihn.

„Und“

Doch weiter kam der Junge nicht, Naruto rannte schon weiter.

Was war das nur für eine verquerte Welt in die er hineingeraten war?

Zuerst starb er, wurde wieder geboren, war nun ein Kind und dazu ein halbes Tier. Das konnte alles nicht wahr sein.

Und alles hier war so fremd. Kein Haus glich dem Alten, logisch, alles war ja auch zerstört worden, aber hier waren Straßen, wo vorher Häuser standen und Wiesen, wo vorher Straßen waren.

Irgendwann schaffte es der Blondschoopf den Ort zu finden, wo damals alles so wirklich begonnen hatte. Das alte Trainingsgelände.

Hier befand dich nun zwar keines mehr, sondern ein Wald mit breitem Fluss, doch

definitiv war es damals hier gewesen.

Wehmütig setzte er sich in das feuchte Gras und sah in den Himmel. Zumindest dieser war der selbe.

Naruto fühlte sich so unendlich alleine, auch wenn er Sasuke nun wieder hatte. Aber um welchen Preis? Er liebte ihn, konnte und durfte ihm nicht nahe sein, immerhin war er ja nun ein Kind.

Und Kyuubi war auch fort, keine Präsenz war mehr in seinem Innern, die Tag und Nacht bei ihm war.

Oft hatte er den Neuschwänzigen verflucht, doch jetzt vermisste er ihn.

Traurig warf er sich nach hinten.

„Jetzt ist alles noch komplizierter, als es damals schon war...“